

Früh-invasive Behandlungsstrategie für Frauen mit NSTEMI? Ergebnisse des Berliner Herzinfarktregisters (BHIR)

Jan Ebbinghaus¹, Claudia Graf-Bothe², Roland Thieme³, Ralph Schoeller², Birga Maier⁴, Steffen Behrens¹

Einleitung

Bei der Behandlung des akuten koronaren Syndroms (ACS) wird unterschieden zwischen einem routinemäßig invasiven Vorgehen (innerhalb der ersten 48h) und einer zunächst konservativen Strategie. Das optimale Vorgehen bei Frauen mit NSTEMI ist noch ungeklärt, da diese in Therapiestudien unterrepräsentiert sind (ca. 1/3 der Patienten). Wir verglichen die Daten von Frauen mit NSTEMI vs. STEMI im BHIR und analysierten den Einfluss einer frühen PCI auf die Krankenhausmortalität.

Ergebnisse

Fig. 1: Baseline characteristics in female patients with NSTEMI vs. STEMI

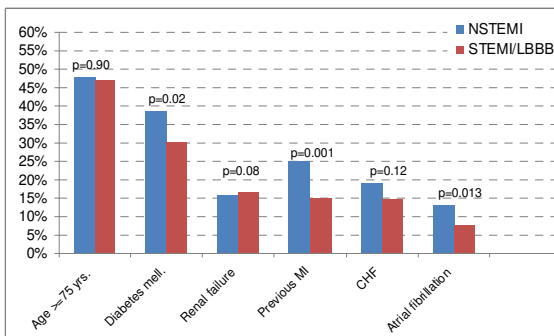
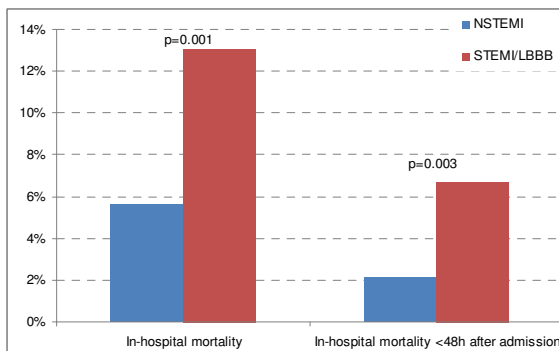


Fig. 3: In-hospital mortality in female patients with NSTEMI vs. STEMI



Zusammenfassung

- Komorbiditäten waren bei Patientinnen mit NSTEMI häufiger vorhanden als bei STEMI-Patientinnen. Es bestand aber kein Altersunterschied.
- Patientinnen mit NSTEMI wurden insgesamt seltener einer Reperfusionstherapie zugeführt, welche ganz überwiegend in einer PCI bestand. Der einzige Unterschied in der medikamentösen Begleittherapie bestand in einem selteneren Einsatz eines GPIIb/IIIa-Antagonisten.
- Frauen mit NSTEMI hatten eine deutlich niedrigere Krankenhausmortalität als Frauen mit STEMI, profitierten jedoch nach Adjustierung im Gegensatz zu diesen nicht von einem invasiven Vorgehen im Vergleich zu einem zunächst konservativen Management.
- Diese als Registerdaten mit Einschränkungen zu interpretierenden Daten sollten in anderen Registern und in randomisiert-kontrollierten Studien validiert werden.

Material und Methoden

Im Berliner Herzinfarktregister werden seit 1999 männliche und weibliche Patienten mit einem akuten Myokardinfarkt (Prähospitalzeit < 48h) prospektiv und standardisiert erfasst und Daten bezüglich Therapie und Outcome dieser Patient/innen untersucht. Bei der aktuellen Auswertung wurden Daten aus dem Aufnahmezeitraum 01.01.2004 - 31.07.2006 aus Kliniken mit Linksherzkatheterlabor von Frauen mit STEMI/neuer LSB (n=449) und NSTEMI (n=326) analysiert und verglichen.

Fig. 2: Therapy in female patients with NSTEMI vs. STEMI

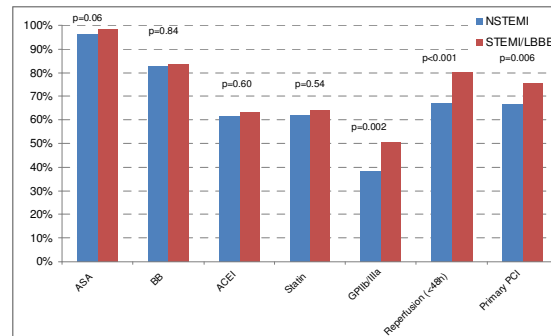
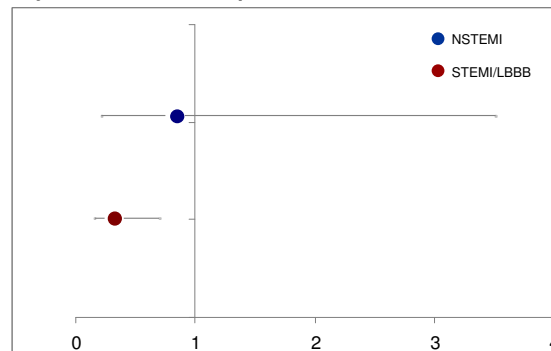


Fig. 4: ORs for influence of PCI on in-hospital mortality after adjustment* for female patients with NSTEMI vs. STEMI



* adjusted for age in years, cardiogenic shock on admission, renal failure, diabetes mellitus, CHF

Teilnehmende Krankenhäuser
3. Phase des BHIR seit 1.1.2007

- Caritas-Klinik Pankow
- Charité Campus Mitte
- Charité Campus Virchow
- DRK Kliniken Köpenick
- DRK-Kliniken Westend
- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
- Helios Klinikum Buch
- Jüdisches Krankenhaus
- Königin Elisabeth Herzberge
- Krankenhaus Lichtenberg
- Martin-Luther-Krankenhaus
- St. Gertrauden-Krankenhaus
- Vivantes Klinikum:
 - Auguste-Viktoria Klinikum
 - Humboldt-Klinikum
 - Klinikum am Urban
 - Klinikum Hellersdorf
 - Klinikum im Friedrichshain
 - Klinikum Neukölln
 - Klinikum Prenzlauer Berg
 - Klinikum Spandau
 - Wenckebach Klinikum
 - Unfallkrankenhaus Berlin

Das Berliner Herzinfarktregister wird / wurde unterstützt von:

- Ärztekammer Berlin
- Berliner Herzinfarktregister e.V.
- Boehminger Ingelheim Pharma KG
- Boston Scientific, Medizintechnik GmbH
- Charité Universitätsmedizin Berlin
- Lilly Deutschland GmbH
- Cordis Medizinische Apparate GmbH
- Freunde und Förderer der Charité e.V.
- Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- Helios Klinikum Berlin-Buch
- Jüdisches Krankenhaus Berlin
- Lilly Deutschland GmbH
- Maria Heimsuchung Caritas-Klinik Pankow
- I Medizinische Klinik der DRK Kliniken Berlin/Köpenick
- Medizinische Klinik II der DRK Kliniken Berlin/Westend
- MSD SHARP & DOHLE GmbH
- Sana Kliniken Brandenburg GmbH, Sana Klinikum Lichtenberg
- Sankt Gertrauden-Krankenhaus GmbH
- Senat von Berlin
- TU-Berlin
- Verein f. Berufsgenossenschaftliche Heilbehandlung Berlin e.V. als Träger Unfallkrankenhaus Berlin
- Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH